Kan Ya Makan… es war einmal die Geschichte von Nesrine

Auteur : Julia Percheron

Date : 1 Oktober 2025

Die französisch-algerische Cellistin und Sängerin **Nesrine** verbindet die Sprachen und mischt Klassik, Jazz und arabische Musik in *Kan Ya Makan*.

Vom Cello, ihrem Lieblingsinstrument, getragen, tauchen die neun Titel auf ihrem Album *Kan Ya Makan* („Es war einmal“) in die Intimität von Nesrine ein, blicken auf ihre Geschichte und ihre Einflüsse zurück, wobei sie die Schönheit der Mischungen unterstreichen. *Ya Lil*, die erste Single dieses zweiten Werkes kombiniert so Französisch und Arabisch – die Künstlerin schreibt gemeinsam mit ihrer Mutter die Texte in dieser Sprache –, die verträumtes Klavier und mitreißendes Schlagzeug enthüllen, während sie gesteht, dass „Die Welt vorbeizieht, aber nur ich / ich würde mich gerne dort niederlassen“. Äußerst persönlich erzählt *Dunia* („Leben“) ihre Kindheit

und das was sie heute umtreibt, in einer Gesellschaft in der „Angst, Unterwerfung, Verlassen, nichts für mich sind, nein“.

https://www.youtube.com/watch?v=L5iezrBPQVM

Mit mehr Soul ist *Fear* eine musikalische Umsetzung – in englischer Sprache! – des gleichnamigen Gedichts von Khalil Gibran, in der die junge Frau die Migration auf metaphorische Weise mit dem Bild des Flusses gleichsetzt: „*The river needs to take the risk of / entering the ocean / Cause only then, will fear disappear*“ („Der Fluss muss Risiken eingehen / zum Ozean gelangen / denn nur dort wird die Angst verschwinden“). Zwei Seitenhiebe auf Gainsbourg und Dalida fügen sich auch bei *Bonnie & Clyde* und *Selma Ya Salama* ein, für einen romantischen und melancholischen Ausflug!

Im Théâtre (Montbéliard) am Donnerstag den 16. Oktober
mascenenationale.eu **–** nesrinemusic.com

Erschienen bei ACT Music
actmusic.com